© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Verzeichnifs der Vögel Galliziens.

Von

Stan. Const. Ritter von Siemuszowa-Pietruski.

Gallizien ist ein, was die Ornithologie betrifft, von der Natur vorzüglich begünstigtes, leider aber aus Mangel an inländischen Naturforschern in dieser Hinsicht noch zu wenig bekanntes Land. Ich glaube daher, dafs es den Naturforschern nicht unangenehm sein wird, alle mir bekannten, in meinem Vaterlande sich findenden Vögel hier aufgezählt zu sehen, besonders da sich diese an seltenen Naturproducten so reiche Provinz einer eigenen Fauna nicht rühmen kann.

1. Vultur cinereus Gm. überall sehr selten.
2. Falco (Haliaëtos) albicilla L. in den Ebenen nicht selten, meistentheils im Stryier und Sambour Kreise, in den Gebirgsgegenden als Zugvogel.
3. Falco (Aquila) fulvus Will. überall ziemlich selten.
4. F. (Aquila) naevius Gm. allenthalben gemein.
5. F. (Aquila) haliaëtos L.*) in der Nähe der grofsen Flüsse: am Dniester, San und Stryi nicht selten.
6. Falco subbuteo L. überall nicht selten.
7. Falco peregrinus Gm. in den nördlichen Kreisen, jedoch nicht sehr häufig.
8. Falco rufipes Beseke, im Stryier Kreise, sehr selten.
9. Falco tinnunculus L. allenthalben gemein.
10. F. (Buteo) Buteo L. in den Ebenen gemein.

---

*) Anmerk. des Herausgebers. Im Text steht *Aquila pygargus;* doch kann kein anderer Vogel gemeint sein. Der Verf. möge entschuldigen, dafs ich überall seinen Benennungen die allgemein üblichen substituirt habe; ebenso dafs ich seine systematischen Rubriken weglasse. Jede eigenthümliche Systematik einer Fauna ist, da sie sich nicht am Ganzen, sondern nur an Bruchstücken des Ganzen versucht, wenn nicht ein Unding, doch mindestens eine vergebliche Mühe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. F. (Buteo) lagopus Gm. ziemlich selten.
12. F. (Milvus) Milvus L. in ganz Gallizien gemein.
landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.boegeschichte.at
13. Falco (Astur) palumbarius L. überall sehr gemein.
14. F. (Astur) Nisus L. allenthalben gemein.
15. F. (Circus) rufus L. in Ebenen, auf sumpfigen Stellen nicht selten.
16. F. (Circus) cyaneus Mont. (L.) im Tarnopoler und Rzesrower Kreise nicht selten.
17. Strix nisoria W. u. M. in Gallizien nur auf dem Zuge als Seltenheit.
18. Strix flammea L. überall gemein.
19. Strix passerina L. nicht sehr häufig, jedoch überall.
20. Strix Noctua Retz. in den Gebirgsgegenden gemein.
21. Strix Aluco L. allenthalben gemein.
22. Strix Bubo L. in den grofsen Gebirgswäldern nicht selten.
23. Strix Otus L. allenthalben gemein.
24. Strix Scops L. in den an Ungarn gränzenden Kreisen: jedoch sehr selten.
25. Caprimulgus europaeus L. überall gemein.
26. Cypselus murarius T. überall nicht selten.
27. Hirundo rustica L. allenthalben gemein.
28. H. urbica Gessn. allenthalben häufig.
29. H. riparia Gessn. an den Ufern der Flüsse nicht selten.
30. Merops Apiaster L. in den südlichen Kreisen Galliziens als verirrter Vogel.
31. Alcedo Ispida L. allenthalben am Wasser.
32. Coracias garrula L. in den südlichen Kreisen Galliziens.
33. Cuculus canorus L. überall gemein.
34. Oriolus galbula L. in den Ebenen nicht selten.
35. Corvus Corax L. überall; jedoch nicht häufig.
36. C. Corone L. überall gemein.
37. C. Cornix L. allenthalben gemein.
38. C. frugilegus L. im Frühjahr und Herbste gemein, nistet jedoch bei uns nicht.
39. C. Monedula L. allenthalben gemein.
40. C. Pica L. überall gemein.
41. C. glandarius L. überall gemein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

42. C. Caryocatactes L. in den Gebirgsgegenden nicht selten.
landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at
43. Picus Martius L. in den grofsen Nadelwäldern nicht selten.
44. P. viridis Gessn. allenthalben gemein.
45. P. canus Gm. allenthalben gemein.
46. P. major L. überall gemein.
47. P. medius L. allenthalben gemein.
48. P. minor L. desgl.
49. Yunx torquilla L. desgl.
50. Sitta europaea L. überall nicht selten.
51. Certhia familiaris allenthalben gemein in Nadelhölzern.
52. Upupa Epops L. nicht selten.
53. Muscicapa grisola L. bewohnt ganz Gallizien in Wäldern und Gärten, jedoch nicht sehr häufig.
54. M. parva Bechst. ziemlich selten.
55. M. albicollis T. nur ein Exemplar wurde bei Lemberg gefangen.
56. Bombycilla garrula L. zieht in manchen Jahren in ungeheurer Anzahl durch Gallizien.
57. Lanius excubitor L. überall häufig.
58. L. ruficeps Bechst. in den Ebenen nicht selten.
59. L. collurio L. allenthalben, jedoch nicht sehr häufig.
60. Loxia pityopsittacus Bechst. in den grofsen Nadelwäldern nicht selten.
61. L. curvirostra L. überall häufig.
62. Fringilla cnucleator L. sehr selten, nur ein einziges Exemplar wurde bei Lemberg gefangen.
63. F. pyrrhula L. allenthalben gemein.
64. F. Coccothraustes L. desgl.
65. F. chloris L. desgl.
66. F. domestica L. desgl., jedoch in den Ebenen häufiger als in Gebirgsgegenden.
67. F. montana L. überall gemein.
68. F. coelebs L. desgl.
69. F. montifringilla L. als Zugvogel im Winter.
70. F. nivalis L. kommt nur in manchen Jahren im Winter zu uns.
71. F. cannabina L. gemein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

72. Fringilla flavirostris L. sehr selten, in Gebirgsgegenden.
eskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at
73. F. linaria L. zieht in manchen Jahren in grofser Anzahl durch Gallizien.
74. F. spinus L. allenthalben gemein.
75. F. carduelis in ganz Gallizien gemein.
76. Emberiza miliaria L. in den Ebenen nicht selten.
77. E. citrinella L. allenthalben gemein.
78. E. Cirlus L. im Stryier Kreise.
79. E. Schoeniclus L. überall in grofsen Rohrwäldern.
80. E. nivalis L. in manchen Jahren als Zugvogel zur Winterzeit.
81. Alauda alpestris L. in manchen Jahren als Zugvogel.
82. A. cristata L. allenthalben gemein.
83. A. arborea Will. desgl.
84. A. arvensis L. desgl.
85. Anthus campestris Bechst. überall, jedoch ziemlich selten.
86. A. arboreus Bechst. in den Ebenen ziemlich gemein.
87. A. pratensis L. im Lemberger, Stryier und Prumysler Kreise.
88. A. aquaticus Bechst. ziemlich selten.
89. Motacilla sulphurea Bechst. überall gemein.
90. M. alba Gessn. desgl.
91. M. flava Gessn. desgl.
92. Turdus Merula L. desgl.
93. T. torquatus L. in den Gebirgsgegenden nicht selten.
94. T. viscivorus L. allenthalben gemein.
95. T. musicus L. desgl.
96. T. pilaris L. durchzieht in manchen Jahren Gallizien.
97. T. iliacus L. Herbst und Frühling als Zugvogel.
98. T. saxatilis Lth. findet sich in den südlichen Kreisen, jedoch sehr selten.
99. T. cyaneus Gm. ein einziges Exemplar ward bei Lemberg geschossen.
100. Sylvia rubecula L. allenthalben gemein.
101. S. phoenicurus L. desgl.
102. S. Thetis Lth. desgl.
103. S. Suecica L. im Lemberger, Tarnopoler und Brunzaner Kreise ziemlich selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

104. Sylvia Luscinia L. nicht selten.
105. S. Philomela L. allenthalben gemein.
106. S. (Curruca) nisoria Bechst. nicht selten.
107. S. hortensis Bechst. allenthalben.
108. S. atricapilla L. in Ebenen, jedoch ziemlich selten.
109. S. cinerea Briss. in den Ebenen gemein, in den Gebirgsgegenden als Zugvogel.
110. S. Curruca L. ziemlich selten.
111. S. (Ficedula) Hypolais L. desgl.
112. S. sibilatrix Bechst. überall häufig.
113. S. Trochilus L. allenthalben.
114. S. rufa Lth. überall gemein.
115. S. (Salicaria) turdoides Meyer, an grofsen Teichen.
116. S. arundinacea Lth. in rohrreichen Gegenden.
117. S. locustella Penn. überall, jedoch nicht gemein.
118. S. phragmitis Bechst. an binsenreichen Orten.
119. Saxicola Oenanthe L. an grofsen Teichen.
120. S. rubicola L.
121. Cinclus aquaticus Briss. in moorreichen Gegenden.
122. Accentor modularis L. überall in Gärten, an den Hecken nicht selten.
123. Troglodytes parvulus Koch, allenthalben.
124. Sturnus vulgaris L. allenthalben.
125. Parus major Gessn. nicht selten.
126. P. ater Gessn. in Tannenwäldern.
127. P. palustris L. allenthalben.
128. P. caeruleus Belon. überall nicht sehr häufig.
129. P. biarmicus L. an den grofsen Teichen bei Komarno Brzerzany, jedoch immer eine grofse Seltenheit.
130. P. caudatus Gessn. im Lemberger Kreise.
131. P. pendulinus L. in den grofsen Rohrwäldern Galliziens, jedoch nicht sehr häufig.
132. Regulus cristatus Koch, allenthalben gemein.
133. Columba palumbus L. in den Gallizischen Wäldern nicht selten.
134. C. Oenas L. allenthalben gemein.
135. C. turtur L. desgl.
136. Tetrao Urogallus L. in den Urwäldern der Carpa-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

then, da man ihnen aber viel nachstellt, so hat sich ihre Anzahl bedeutend vermindert.

137. Tetrao Tetrix L. im Stryier Kreise nicht selten.
138. T. Bonasia L. gemein in grofsen Wäldern.
139. T. lagopus L. höchst selten als verirrter Vogel im Tarnopoler Kreise.
140. Perdix cinerea Aldr. allenthalben gemein.
141. P. Coturnix L. desgl.
142. Otis tarda L. in den grofsen Ebenen der Tarnopoler und Brczcower Kreise.
143. Oedicnemus crepitans T. sehr selten, als verirrter Vogel.
144. Charadrius pluvialis L. an morastigen Triften.
145. Ch. Morinellus L. selten, als Zugvogel.
146. Ch. minor M. u. W. an den Ufern der Gewässer.
147. Ch. Vanellus, allenthalben.
148. Grus cinerea Bechst. auf grofsen Morästen.
149. Ciconia alba Bel. allenthalben gemein.
150. C. nigra Bel. in den grofsen morastigen Wäldern.
151. Ardea cinerea Lth. an den Flüssen nicht selten.
152. A. purpurea L. sehr selten.
153. A. Egretta, kommt zuweilen aus Ungarn nach Gallizien.
154. A. Garzetta L. desgl.
155. A. stellaris L. allenthalben gemein.
156. A. minuta L. an rohrbewachsenen Teichen.
157. A. nycticorax L. in den südlichen Kreisen, jedoch selten.
158. Platalea leucorodia L. verirrt sich bisweilen zu uns.
159. Ibis falcinellus Gm. sehr selten, nur ein Exemplar wurde im Stryier Kreise geschossen.
160. Scolopax rusticola L. besucht manchmal im Herbste die Brachfelder Galliziens.
161. S. (media B.) major L. allenthalben.
162. S. Gallinago L. nicht selten.
163. S. Gallinula L. allenthalben, jedoch nicht sehr häufig.
164. Numenius arquatus Lth. ziemlich selten.
165. Totanus ochropus, ziemlich selten.
166. T. hypoleucos Gm. L. an Morästen.
167. Tringa subarquata T. sehr selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

168. Machetes pugnax L. auf Morästen, jedoch nicht sehr häufig.
169. Rallus aquaticus L. allenthalben häufig.
170. Crex pratensis Bechst. desgl.
171. C. porzana Lth. an den Gewässern Galliziens, selten.
172. C. pusilla Bechst. an grofsen Teichen.
173. Gallinula chloropus Lth. nicht selten an den grofsen Teichen.
174. Fulica atra L. allenthalben gemein.
175. Lestris parasitica Gm. durch Stürme verschlagen, kommt sie nur selten nach Gallizien.
176. Larus fuscus L. ebenfalls eine seltene Erscheinung.
177. L. marinus L. kommt bisweilen im Winter nach Gallizien.
178. L. ridibundus L. bewohnt, jedoch selten, unsere grofsen Flüsse, meistens am Dniester.
179. Sterna Hirundo L. an unseren Flüssen und Teichen nicht selten.
180. St. minuta L. nicht selten.
181. Carbo Cormoranus W. u. M., besucht nicht selten die grofsen Flüsse und Teiche.
182. Pelecanus Orocrotalus, zuweilen aus Ungarn kommend. Ich besitze ein Paar Exemplare, die im Stryier Kreise geschossen sind.
183. Cygnus musicus Bechst. kommt bisweilen im Winter nach Gallizien.
184. Anser cinereus M. bewohnt die grofsen Moräste.
185. A. segetum Gm. zieht im Herbste durch Gallizien.
186. Anas Boschas L. allenthalben häufig.
187. A. clypeata L. sehr selten.
188. A. crecca L. nicht sehr häufig.
189. A. querquedula, überall häufig.
190. A. Tadorna L. ziemlich selten.
191. A. nigra L. sehr selten.
192. A. fusca L. sehr selten.
193. A. clangula L. im Winter keine Seltenheit.
194. Mergus Merganser L. findet sich manchmal auf unseren grofsen Teichen, ob er hier brütet, weifs ich nicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

195. Colymbus cristatus L. (Gm.) auf unsern grofsen Teichen.

©Naturkulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

196. C. minor Lth. allenthalben im Wasser.

Dieses Verzeichnifs, worin sich bereits viele seltene Vögel vereinigt finden, und deren Anzahl vielleicht mit der Zeit um 20—30 Arten vermehrt werden könnte, übergebe ich dem ornithologischen Publikum als das Resultat meiner eigenen vieljährigen Forschungen, in der Hoffnung, dafs ich bald im Stande sein werde, das Fehlende durch eine schon längst beabsichtigte Reise in die mir nicht genügend bekannten Kreise zu vervollständigen.

Observations sur quelques poissons de la mer de Nice.

Par

A. Risso.

Notacanthus *Notacanthe*

Bloc.

N. Bonaparte *N. Bonaparte*

N.

Planche X.

N. Corpore elongato, compresso, nigro-punctulato; pars anterior lata, caeruleo-argentata, posterior tenuissima, incarnata. Rostro Chimaeriformi; cauda acuta.

Le corps de ce Notacanthe est alongé, suelte, aplati, plus gros et plus épais sur le devant, diminuant peu-à-peu, et se prolongeant insensiblement en pointe vers la queue. Il est coloré d'un bleu de plomb argenté sur toute sa partie antérieure, et d'une teinte rouge incarnat livide sur l'inférieure; le tout couvert de très-fines écailles, assez adhérentes à la peau comme celles des couleuvres très-finement pointillées de noir.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: 6-1

Autor(en)/Author(s): Siemuszowa-Pietruski Stanislaus Konstantin von

Artikel/Article: Verzeichnis der Vögel Galliziens. 369-376